

**Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Nürnberg  
FAU Erlangen-Nürnberg  
Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

**Studiengang an der WISO:** Master Marketing

**Gastuniversität:** Universidad de Cantabria

**Gastland:** Spanien

**Studiengang an der Gastuniversität:** Máster oficial en dirección de marketing

**Aufenthaltszeitraum:** SS 2018

Darf der Bericht unter veröffentlicht werden? JA

Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden? Beides NEIN

**Themenbereiche:**

1. Bewerbung und Auswahlverfahren

Zunächst habe ich nach dem gängigen Verfahren meine Bewerbungsunterlagen im International Office eingereicht und wurde anschließend zu einem Auswahlgespräch am Lehrstuhl von Professor Gardini gebeten. Das Gespräch fand in einer kleinen Gruppe auf Spanisch statt und beinhaltete hauptsächlich Fragen zur Person und zur Motivation. Nach der Bewerbung an der FAU erfolgte im nächsten Schritt die Bewerbung an der Gastuniversität. Alle Informationen über die einzureichenden Unterlagen werden einem von der Universidad de Cantabria per E-Mail mitgeteilt. Zu beachten ist, dass das Learning Agreement bereits für diese Bewerbung nötig ist, und man sich daher schon vorher mit dem Kursangebot in Santander sowie den Anrechnungsoptionen an der FAU auseinandersetzen sollte. Vor allem die Anrechnungsvereinbarung nimmt meist mehr Zeit in Anspruch als man am Anfang vermutet und ist einfacher zu regeln solange man noch vor Ort ist. Solltet ihr in Santander feststellen, dass euch Kurse nicht gefallen oder ihr andere Veranstaltungen interessanter findet, besteht wie fast immer bei Erasmus die Möglichkeit das Learning Agreement dort nochmal zu ändern wobei ihr die Anrechnung der neuen Kurse dann natürlich nochmal an der FAU abklären müsst.

## 2. Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Die Universidad de Cantabria und das Erasmus Netzwerk ESN bieten jedes Semester ein dreitägiges Orientierungsprogramm für die neuen Erasmus Studenten an, das ich jedem empfehlen würde um erste Kontakte und Eindrücke der neuen Gegend zu sammeln.

## 3. Unterkunftsmöglichkeiten

Da ich aufgrund der langen Prüfungsphase in Deutschland erst sehr spät in Santander angekommen bin, habe ich meine Wohnung von Deutschland aus über die Organisation Emancipia gemietet, die Wohnungen vermittelt und in Zusammenarbeit mit der Universität steht. Ich hatte Glück und war sehr zufrieden mit meiner Wohnung und meinen Mitbewohnern aus Moldawien und Spanien. Allerdings habe ich auch von anderen gehört, die nicht ganz so positive Erfahrungen gemacht haben. Wenn ihr genug Zeit mitbringt und einigermaßen sicheres Spanisch spricht, würde ich euch empfehlen vor Ort zu suchen und die Wohnung wirklich anzuschauen. Zur Wohnungssuche bieten sich immer die aktuellen „Erasmus Santander“ Facebook Gruppen von ESNS oder AEGEE oder Internetseiten wie pisocompartido etc. an.

## 4. Stundenplan an der Gastuniversität und Sprachkurse

Ich habe mir soweit es möglich war schon von Deutschland aus die Kurse rausgesucht, die mich interessieren und eine Mischung aus Bachelor- und Masterkursen belegt. In Santander hängen die aktuellen Informationen zu den Bachelorstundenplänen am Eingang der Universität aus – für die Masterstudiengänge leider nicht. Deren Stundenpläne findet man online, wobei man allerdings auf die Aktualität der Daten achten sollte (Bei mir war der Onlinestundenplan für den Master veraltet und wurde kurz vorher noch einmal minimal geändert). Ich wurde an den Koordinator des Marketing Masters verwiesen, der sehr nett war und mir den aktualisierten Stundenplan schnellst möglich per E-Mail zukommen ließ.

Sowohl die Bachelor- als auch die **Masterkurse** finden in recht kleinen Gruppen von ca. 20 Studenten statt. Während allerdings die Bachelorkurse über das ganze Semester gehen, ist es bei den Masterkursen etwas anders. Diese bringen lediglich

2,5 ECTS und dauern daher auch kürzer. Es kann also sein, dass ein gewählter Masterkurs bereits in der ersten Woche beginnt während ein anderer erst in der zweiten Hälfte eures Aufenthaltes anfängt, wenn der erste Kurs abgeschlossen ist. Im Marketing waren alle Masterkurse ähnlich aufgebaut: es gab eine Gruppenarbeit, in der man die gelernte Theorie auf ein Praxisbeispiel anwenden musste und eine Abschlussklausur (vereinzelt auch noch kleinere Hausaufgaben). Da der komplette Marketingmaster auf Spanisch gehalten wird, arbeitet man meist mit Spaniern zusammen, und hat so eine tolle Möglichkeit sein Spanisch weiter zu verbessern.

Zusätzlich habe ich noch zwei Bachelorkurse besucht („Spanish Language II“ und „International Business: An European Perspective“), die ausschließlich von Erasmus Studenten belegt wurden. „Spanish Language I“ und „Spanish Lanuage II“ sind kostenlose **Sprach- und Kulturkurse**, die von der Universität angeboten werden zusätzlich zu den kostenpflichtigen Intensivsprachkursen. Letztere finden am Anfang des Semesters täglich statt, sind interaktiv und helfen schnell wieder in die Sprache hineinzufinden.

#### 5. Ausstattung der Gastuniversität und Freizeitangebote

Die Bibliothek in der WiWi Faktultät ist relativ groß und bietet alles, was eine Bibliothek so braucht. Zu beachten ist an der Universidad de Cantabria allerdings, dass man Bücher nur für recht kurze Zeit ausleihen darf. Laptops können ausgeliehen werden, ebenso kann man seine Studentenkarte aufladen und mit dem Guthaben direkt von den Universitätscomputern aus drucken. Alternativ gibt es im zweiten Untergeschoss der WiWi Fakultät auch einen Kopierladen, wo man bar bezahlen kann. Der Studentenausweis dient außerdem als Ticket für die öffentlichen Verkehrsmittel. An jedem Kiosk kann man sich ein Guthaben für diese draufladen und bezahlt so für jede Fahrt nur ca. die Hälfte. Essen kann man an der WiWi Fakultät in der Cafeteria im zweiten Untergeschoss, die „Hamburger“, Sandwiches, Tortilla und Co. bietet oder alternativ in einer der Bars an der Av. de los Castros.

Die Universidad de Cantabria hat ein recht großes Freizeit- und Sportangebot. Angeboten werden u.a. Wanderungen in die nähere Umgebung oder auch Surfkurse für unterschiedliche Niveaus. Zudem ist es wohl auch möglich Hallen im Unisportzentrum zum Fußballspielen zu reservieren. Weitere Freizeitaktivitäten

werden von den Studentenorganisationen ESNS und AEGEE organisiert. Häufig gibt es Tagestrips in benachbarte Städte, Volleyball Turniere, Partys etc.

## 6. Freizeit, Stadt und Co.

Santander als Stadt ist eher überschaubar, bietet aber viele wunderschöne Ecken und Freizeitoptionen. Die Stadt ist bekannt für Sehenswürdigkeiten wie das Centro de Botin, die Halbinsel Magdalenas, schöne, saubere Sandstrände, die zum Surfen einladen und dem Leuchtturm Cabo Mayor, zu dem vom Strandabschnitt Sardinero II ein sehr schöner Weg führt. Abends ist immer viel Leben am Plaza Cañadío und zahlreiche Bars sowie vereinzelte Clubs laden zum Feiern ein. Wer Lust auf Tanzkurse (Salsa, Bachata, etc.) hat, dem empfehle ich das Blackbird in der Innenstadt, wo zudem auch hin und wieder coole Konzerte stattfinden. Der espacio joven in Santander bietet ebenfalls Tanzkurse an neben Sprachtandem Veranstaltungen und anderen Aktivitäten.

Vom Flughafen von Santander aus starten viele günstige Ryan Air Flüge in beliebte spanische Städte wie Valencia, Barcelona aber auch nach Marokko. Mir war es allerdings wichtiger das Umland von Santander zu bereisen. Empfehlenswert sind Ausflüge in die Picos de Europa (Wanderschuhe sind hier sehr angebracht da ab und zu Schnee liegt) und umliegende Städte wie Bilbao, San Sebastian, Comillas etc. Wir haben uns über die Osterferien ein Auto gemietet und eine kleine Rundreise gemacht, die ich immer in guter Erinnerung haben werde (Picos, Gijon, Oviedo, Leon, Burgos). Alles in allen bietet die Gegend um Santander viele tolle Spots u.a. zum Surfen, Skifahren und Wandern.

## 7. Geld-Abheben, Handy, Jobben

Seit die Roaming Gebühren innerhalb der EU abgeschafft sind, erlauben die meisten deutschen Handverträge auch das Surfen im Ausland. Daher braucht man sich nicht um eine spanische Sim Karte zu kümmern. Da Geldabheben im Ausland schnell teuer werden kann, empfiehlt es sich die Konditionen der eigenen Kreditkarte nochmal zu prüfen und ggf. ein Konto bei einer der Banken, die das kostenlose Abheben im Ausland kostenfrei ermöglichen u.a. Ing Diba einzurichten. Ich persönlich kenne keinen Erasmus Studenten, der nebenbei gejobbt hätte. Allerdings sind einige noch den Sommer über in Santander oder der Umgebung geblieben und haben in Surf Camps, Kindersprachschulen o.ä. gearbeitet.